

ELIZABETH I. & IHRE ZEIT

I d e e n f ü r d e n U n t e r r i c h t



ELIZABETH I. & IHRE ZEIT

IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

... ist ein Projekt der Stiftung Lesen mit freundlicher Unterstützung von PolyGram Filmed Entertainment.

Zu dem Kinofilm "Elizabeth" (Start: 29. Oktober 1998) erscheint die vorliegende Broschüre mit "Ideen für den Unterricht", die Schulen mit Klassenstufe 10 - 13 kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

SONDERVORFÜHRUNGEN FÜR SCHULKLASSEN

PolyGram Filmed Entertainment bietet Schulklassen die Möglichkeit von Sondervorführungen des Films "Elizabeth" - auch in der englischen Originalversion. Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an Herrn Wolf Steindorff (Tel: 040/3087-914, Fax 040/3087-964).

1. EINLEITUNG



Verfilmungen, Inszenierungen im Theater, historische Romane etc. bieten die Chance, Geschichte am Beispiel historischer Persönlichkeiten anschaulich zu machen und zur Diskussion anzuregen...

**SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,**

Elizabeth I. - die "jungfräuliche Königin", der "Hurenbastard", versierte Politikerin, Namensgeberin des elisabethanischen Zeitalters, Wiederherstellerin der anglikanischen Staatskirche, vom Papst Gebannte.

Diese widersprüchliche Persönlichkeit ist Thema des neuen Films "Elizabeth" und der vorliegenden Unterrichtsmaterialien.

...Dies ist Anlaß für uns, das Interesse am Film für Unterricht und Leseförderung zu nutzen.

Der Film "Elizabeth" schildert ein spannendes Kapitel englischer Geschichte von der Krönung Elizabeths I. im Jahre 1554 bis zur Festigung ihrer Herrschaft mit kurzem Ausblick auf weitere wichtige Ereignisse während ihrer Regierungszeit, dem "Goldenen Zeitalter", bis 1603. Die Liebesgeschichte zwischen Elizabeth und Robert Dudley veranschaulicht eine weitgehend unbekannt Seite der Monarchin und spricht jugendliche Zuschauerinnen und Zuschauer an.

Die vorliegenden Unterrichtsmaterialien dienen als Vorbereitungs- und Orientierungshilfe zu der Vielzahl der im Film angesprochenen Themen mittels Literatur. Fachleute des Themas haben die Arbeitsblätter für Sie entwickelt. Die einzelnen Arbeitsblätter sind als Kopiervorlage für die Schülerinnen und Schüler gedacht und sollen sowohl eine unterrichtliche Vorbereitung - insbesondere im Fach Englisch - als auch eine fächerübergreifende Aufarbeitung des Filmerelebnisses ermöglichen. Die in sich abgeschlossenen Themenseiten stellen ein selektives Angebot und keine in sich abgeschlossene Unterrichtseinheit dar.

Wir würden uns freuen zu erfahren, wie Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen die Anregungen in den verschiedenen Fächern einsetzen konnten.

Ihre Stiftung Lesen



| | | |
|---|---|-------|
| 1 | Einleitung | 1 |
| 2 | Elizabeth I. und ihre Zeit | 3-6 |
| | • Der Film | 3 |
| | • Elizabeth | 4 |
| | • Das elisabethanische Zeitalter | 5 |
| 3 | Arbeitsblätter | 7-19 |
| | • Hinweise für die Verwendung der Arbeitsblätter im Unterricht | 7 |
| | • Kapur's "Elizabeth" (1998): a synopsis | 9 |
| | • Elizabeth and Robert Dudley - A Photo Love Story | 10 |
| | • Kapur's "Elizabeth" (1998): Elizabeth's conflict – the film's story | 12 |
| | • Kapur's "Elizabeth" (1998): Elizabeth's appearance – before and after ... | 13 |
| | • The Coronation - just a beautiful young queen? Extract from Victoria Holt "My enemy the queen" | 14 |
| | • Wie hältst Du's mit der Religion? Auszug aus Susan Kay "Die Königin" | 15 |
| | • "Why I will never marry" | 16 |
| | • Fact or fiction? | |
| | • Kapur's "Elizabeth" (1998): the ending – an extract from the screenplay | 17 |
| | • England's Tudors and Scotland's Stuarts: who's who? | 18 |
| | • What's in a name? Acrostic and "To Astraea" | 19 |
| 4 | Ideenbörse | 20 |
| 5 | Anhang | 21-24 |
| | • Lesetips | 21 |
| | • Internetadressen | 23 |
| | • Medien | 24 |

2. ELIZABETH I. UND IHRE ZEIT

Der Film

England 1554 - unter der Herrschaft der katholischen Königin Mary I., Tochter des berühmt-berüchtigten Henry VIII., ist das Land finanziell ruiniert und durch religiöse Konflikte gespalten. Als Mary stirbt, tritt an ihre Stelle Elizabeth I., ihre Halbschwester, Tochter von Henry VIII. und Anne Boleyn. Die junge Königin wird England über 40 Jahre regieren und zu wirtschaftlicher, politischer und kultureller Blüte verhelfen. Das nach der Königin benannte elisabethanische Zeitalter ist Synonym für ein glanzvolles und ruhmreiches England.

Der Film "Elizabeth" schildert einige prägende Jahre in Elizabeths Leben: von ihrer Inhaftierung unter Marys Herrschaft über ihre Krönung zur Königin bis hin zu ihrer Wandlung zur "Virgin Queen". Im Mittelpunkt steht die Liebesgeschichte Elizabeths zu Sir Robert Dudley.

Der indische Regisseur Shekhar Kapur, bekannt durch seinen Film "Bandit Queen" (1994), zeigt in seiner zweiten Regiearbeit eine wenig bekannte Elizabeth: voller Neugier, lebensfroh, selbstbewußt, humorvoll, verspielt, politisch hoch motiviert und interessiert, in religiösen Dingen auf Verbindendes und nicht auf Trennendes bedacht. Vor allem aber eine Frau, die liebt. Mit Cate Blanchett ist ihm eine überzeugende Besetzung der Elizabeth gelungen. Sie verdeutlicht glaubhaft den Druck, unter welchem die junge Königin steht: bei politischen Entscheidungen, bei der Frage, wem sie an ihrem eigenen Hof trauen kann, bei dem ständigen Bemühen ihrer Berater, sie zu verheiraten und damit die Nachfolge zu sichern. Ihre Liebe zu Sir Robert Dudley (Joseph Fiennes) wird letztendlich schwer enttäuscht - er ist an einer Verschwörung beteiligt, deren Ziel es ist, Elizabeth zu stürzen. Elizabeths Konsequenz daraus ist für sie gleichzeitig Opfer und Schutz. Sie wird zur "jungfräulichen Königin". Faszinierend, ehrfurchtgebietend, unantastbar, unschlagbar.

Auch in den Nebenrollen finden sich namhafte Schauspielerinnen und Schauspieler: Geoffrey Rush ist Sir Francis Walsingham, Elizabeths Beschützer und Berater. Ihn kennt man vor allem als David Helfgott aus dem Film "Shine", für dessen Darstellung er zahlreiche Auszeichnungen bekam. Mit Richard Attenborough (Sir William Cecil) gewann Kapur einen großen Mann des Kinos, der sowohl als Schauspieler als auch als Filmproduzent in und an vielen erfolgreichen Filme mitgewirkt hat. In weiteren Nebenrollen spielen Christopher Eccleston (Duke of Norfolk), Fanny Ardant (Mary of Guise) and Kathy Burke (Queen Mary).



Elizabeth

DIE FAMILIE

Berühmt-berüchtigter Vater: **Henry VIII.** (1491 - 1547), König von England 1509 - 1547, anfangs ein gläubiger Katholik, gewalttätiger und prachtliebender Renaissancefürst, sechsmal verheiratet:

1. Katharina von Aragon, Witwe seines Bruders, Prinzessin von Spanien, Tochter: **Mary** (1516 - 1558). Die Ehe wird für ungültig erklärt, da sie nicht den ersehnten Sohn und Thronfolger bringt. Das führt zur Lösung der englischen Kirche von Rom, da der Papst die Scheidung ablehnt.
2. **Anne Boleyn**, Hofdame, Tochter: **Elizabeth** (1533 - 1603), 1536 hingerichtet wegen angeblichen Ehebruchs.
3. Jane Seymour, Hofdame, Sohn: **Edward** (1537 - 1553), stirbt nach der Geburt ihres Sohnes im Wochenbett.
4. Anna von Kleve, die Ehe wird 1540 geschlossen und 1541 annulliert.
5. Katharina Howard, Cousine Anne Boleyns, 1542 hingerichtet wegen angeblichen Ehebruchs.
6. Katharina Parr, eine gebildete Witwe von 30 Jahren, Heirat im Sommer 1543.

KINDHEIT UND JUGEND ELIZABETHS

Geboren am 7. September 1533

Wächst ohne ihre Mutter, fern von London, im Palast von Hatfield auf.

MIT 2 JAHREN

19. Mai 1536: Hinrichtung der Mutter, die des Ehebruchs beschuldigt wird.

„Das Schafott war eine Staatseinrichtung, der die großen Familien jener Zeit eine nach der anderen ihren Tribut zahlten.“

John E. Neale

Elisabeth I. Königin von England

München 1996, S. 15

MIT 4 JAHREN

12. Oktober 1537: Geburt des Halbbruders Edward. Erster öffentlicher Auftritt Elizabeths bei Edwards Taufe. Wie zuvor ihre Halbschwester Mary wird auch Elizabeth jetzt für illegitim erklärt.

MIT 10 JAHREN

1543: Katharina Parr, die letzte Frau ihres Vaters, holt Elizabeth an den Hof und sorgt für ihre Ausbildung: Sie wird in Französisch, Italienisch, Spanisch, Musik, Poetik, Philosophie, Religion, griechischer und lateinischer Lektüre und Übersetzung sowie in Handarbeit unterrichtet. Darüber kommen sportliche Aktivitäten wie Reiten, Jagen, Bogenschießen und Tanzen nicht zu kurz.

MIT 11 JAHREN

1544: Durch Parlamentsbeschluß werden Mary und Elizabeth wieder in die Thronfolge eingereiht.

MIT 13 JAHREN

28. Januar 1547: Henry VIII. stirbt. Die Thronfolge hat er noch in seinem Testament geregelt.

Thomas jedoch nicht zufrieden und schmiedet Umsturzpläne.

1547: Drei Monate nach dem Tod Henrys VIII. heiratet Thomas Seymour dessen Witwe Katharina Parr. Elizabeth wohnt damals noch bei ihrer Stiefmutter im Chelsea-Palast. Thomas Seymour macht Annäherungsversuche bei Elizabeth, diese verläßt auf Veranlassung Katharina Parris den Hof und läßt sich in Cheshunt nieder. Als Katharina Parr im Wochenbett stirbt, macht Thomas Seymour Elizabeth einen Heiratsantrag.

17. Januar 1549: Thomas Seymour wird in den Tower gebracht. Auch Elizabeths Gouvernante, Mistress Ashley, und ihr Schatzmeister, Sir Thomas Parry, denen eine Beteiligung an dem Heiratsplan vorgeworfen wird, werden eingesperrt. Sie alle und Elizabeth werden strengen Verhören unterzogen.

Der Leiter der Untersuchungen, Sir Robert Tyrwhitt, über Elizabeth:

„Ich versiche [...], daß sie über einen sehr scharfen Verstand verfügt; nur mit großer List ist etwas aus ihr herauszuholen.“

John E. Neale

Elisabeth I. Königin von England

München 1996, S. 33

20. März 1549: Thomas Seymour wird enthauptet. Elizabeths Bedienstete werden zwar frei gelassen, sie ist jedoch in Ungnade gefallen und wird zwei Jahre lang nicht am Hof empfangen. Später bessert sich ihr Verhältnis zu Edward, und er schenkt ihr Schloß Hatfield.

6. Juli 1553: Edward VI. stirbt an Tuberkulose.



Mary I., Königin von England 1553 - 1558

Halbspanierin, strenggläubige Katholikin. Beliebter beim Volk ist Elizabeth, der Mary nach ihrer Thronbesteigung gern den Rückzug nach Ashridge gewährt.

Januar 1554: Von Sir Thomas Wyatt organisierter Aufstand bricht aus. Elizabeth wird der Mitwirkung beschuldigt. Sie wird in den Palast von Whitehall gebracht, von ihren Dienern getrennt und dort zwei Monate ohne Kontakt zur Außenwelt gefangen gehalten.

Juli 1554: Mary heiratet Prinz Philip, den angehenden König Philip II. von Spanien (1556 - 1598). Elizabeth wird nach Woodstock in Oxfordshire gebracht. Dort bleibt sie zehn Monate lang unter strenger Bewachung.

30. November 1554: Das Parlament beschließt, die Reformation Henrys VIII. rückgängig zu machen.

DIE THRONFOLGE

Edward VI., König von England 1547 - 1553

Mit neun Jahren König, stirbt mit fünfzehn Jahren, hat niemals wirklich regiert.

Plan: Regentschaft einer Gruppe von Staatsräten für den unmündigen König Edward.

Jedoch: Edward Seymour, Earl of Hertford und Onkel Edwards, reißt die Macht an sich, ernennt sich zum Lordprotektor. Seinen Bruder Thomas Seymour ernennt er zum Großadmiral. Damit ist

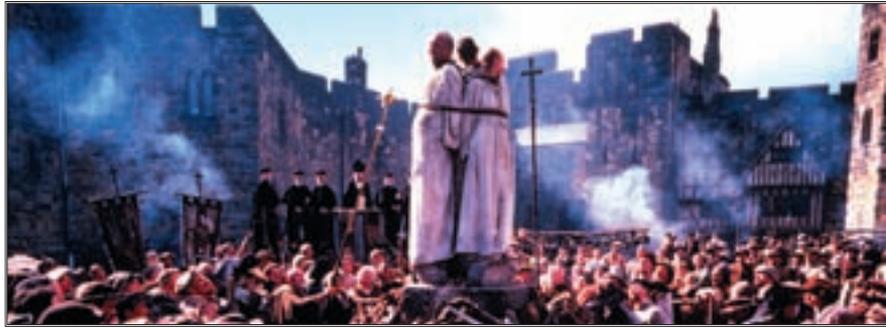


Das elisabethanische Zeitalter

Das elisabethanische Zeitalter gilt allgemein als das "Golden Age" und damit gleichzeitig als einer der wichtigsten Abschnitte in der englischen Geschichte. Im folgenden soll auf die großen Leistungen dieser Zeit in den verschiedensten Gebieten eingegangen werden.

DIE RELIGION

Schon Heinrich VIII. hatte die englische Kirche vom Papst losgesagt, da dieser ihm die Scheidung von der spanischen Prinzessin Katharina von Aragon, die kei-



Ketzerverfolgungen, die Mary den Beinamen "die Blutige" eintragen, beginnen.

Frühjahr 1555: Mary glaubt schwanger zu sein und fürchtet, sie könne im Kindbett sterben. Nach Ostern wird Elizabeth an den Hof gebracht und in Hampton Court in strenger Abgeschlossenheit gehalten.

Herbst 1558: Marys Zustand verschlechtert sich, sie schlägt Elizabeth als Nachfolgerin vor.

9. November 1558: Der Staatsrat bestätigt die Wahl Elizabeths zur Thronfolgerin.

17. November 1558: Mary I. stirbt.

Elizabeth I., Königin von England 1558 - 1603

Elizabeth, hebräisch "Gott hat (es) geschworen" oder "Gott ist mein Eid"

15. Januar 1559: Krönungsfeier. Bei der Besetzung der Ämter denkt Elizabeth an ihre alten Freunde. Sir William Cecil, Lord Burghley, ein überzeugter Protestant, wird Erster Staatssekretär, Sir Thomas Parry Schatzmeister der Krone, Kate Ashley Erste Hofdame. Lord Robert Dudley, Earl of Leicester, wird Oberhofstallmeister und Herzog Norfolk, ihr Vetter, Oberzeremonienmeister.

Die Zeit von Elizabeths Regentschaft wird als das elisabethanische Zeitalter bezeichnet.

nen männlichen Thronfolger gebären konnte, verwehrt hatte. Dies stellte Elizabeth durch die Supremats- und Uniformitätsakte von 1559 auf eine eigene gesetzliche Basis und gründete damit die anglikanische Kirche mit dem Monarchen oder der Monarchin als Oberhaupt, wie sie in England noch heute besteht.

DIE POLITIK

Bei Elizabeths Regierungsantritt befand sich England innen- und außenpolitisch in einer schwierigen Lage. Es war durch die Ketzerverfolgungen unter ihrer Halbschwester Mary I., die deswegen auch die Blutige (Bloody Mary) genannt wird, innerlich zerrissen. Außerdem hatte sich Mary von ihrem spanischen Ehemann Philip II. in einen Krieg mit Frankreich hineinziehen lassen, in dem nicht nur Calais, der letzte englische Stützpunkt auf dem Festland, verloren ging, sondern auch die Staatskasse völlig geleert wurde.



Elizabeth gelang es, teils durch geschicktes politisches Taktieren, wie das immer neue Hinauszögern einer Heirat, teils durch die Anwendung von Gewalt, wie die Exekution der schottischen Königin Mary Stuart und den Sieg über die spanische Armada, England zur führenden Großmacht in Europa zu machen. Dabei halfen ihr auch die Entdeckung Amerikas und die damit verbundene Verschiebung des Seehandels vom Mittelmeer, an dem England keinen Anteil hatte, auf den Atlantischen Ozean. Das in den neuen Kolonien, von denen eine sogar nach der "Virgin Queen" Elizabeth "Virginia" genannt wurde, verdiente Gold und Silber strömte nach England hinein. Der neu erworbene Reichtum verteilte sich auf alle Gesellschaftsschichten und führte so auch zur Aufweichung starrer Klassenschranken. Gesellschaftlicher Aufstieg war für alle Tüchtigen möglich, die natürlich auch durch ihren Fleiß das Steueraufkommen erhöhten und den Staat damit wohlhabender machten.



Die Literatur

Die beiden neben Shakespeare bedeutendsten Autoren der elisabethanischen Zeit sind Edmund Spenser und Sir Philip Sidney. Beide setzten ihre bei der Analyse antiker Dichtung gewonnenen Erkenntnisse in die Muttersprache um. Sie schrieben Sonette, außerdem verfaßte Spenser ein nicht vollendetes Epos, die "Faerie Queene", in dem er Elizabeth und Robert Dudley, den Earl of Leicester, feierte. Sidney ist auch der Autor eines Romans mit dem Titel "Arcadia".

Die Sprache

Das elisabethanische Zeitalter hatte auch auf die englische Sprache einen entscheidenden Einfluß, der noch bis ins heutige Englisch spürbar ist. Durch die Reformation war nämlich auch bei Volksschichten, die nicht das Latein oder Griechisch der Gelehrten verstehen konnten, das Bedürfnis entstanden, die Bibel oder andere Literatur in der Muttersprache lesen zu können. Im Laufe des Übersetzungsprozesses wurde der englische Wortschatz durch Übernahmen aus dem Lateinischen erweitert, und aus bereits bestehenden Wörtern wurden neue gebildet. Auch das Instrumentarium der lateinischen Rhetorik wurde im sogenannten Frühneuenglischen angewandt und verschiedene Versformen ausprobiert.

Die Musik

Der Großteil der erhaltenen elisabethanischen Musik besteht aus Sololied- und Madrigalsammlungen, wie z. B. die von Thomas Morley oder William Corkine. Sie waren oft auch Gebrauchsmusik für die Bühne.

DIE KUNST

Das Theater

Der wichtigste Dramatiker der elisabethanischen Epoche und vielleicht der englischen Literatur überhaupt ist natürlich William Shakespeare. Seine sieben Historiendramen, achtzehn Komödien und zehn Tragödien prägten die Theaterwelt und wirken teilweise bis heute nach. Aber auch andere Autoren, wie etwa Ben Jonson mit seinem "Volpone" oder Thomas Kyd und seine "Spanish Tragedy" sowie Christopher Marlowes "Doctor Faustus" und der Komödienschreiber John Lyly halfen mit, das Drama aus den Fesseln der Mysterienspieltradition zu befreien. Sie sind unvergessene Vorbilder für das moderne Theater geblieben.

3. ARBEITSBLÄTTER

Hinweise für die Verwendung der Arbeitsblätter im Unterricht

KAPUR'S "ELIZABETH" (1998): a synopsis

Dieser Abriss der Filmhandlung kann sowohl vor als auch nach einem möglichen Kinobesuch eingesetzt werden. Er gibt die Filmhandlung von Anfang bis Ende klar verständlich, allerdings in nicht ganz einfacher Sprache wieder.

Mögliche Bearbeitungsweisen der Synopsis im Unterricht:

- Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Hauptcharaktere und erläutern deren Verhältnis zu Elizabeth. Sie können passende Fotos mitbringen (z. B. aus Zeitschriften) und diskutieren, wer als Besetzung für welche Rolle geeignet erscheint.
- Die Schülerinnen und Schüler versetzen sich in eine der Filmpersonen und erzählen die Handlung aus deren Perspektive nach, z. B. aus der von Elizabeth, Dudley, Cecil oder Walsingham.
- Die Schülerinnen und Schüler erstellen eine "Photo Love Story 'Elizabeth – Dudley'" (siehe Arbeitsblatt).

siehe auch die Aufgaben zu dem Arbeitsblatt "Elizabeth's conflict - the film's story"



KAPUR'S "ELIZABETH" (1998): Elizabeth's conflict – the film's story

Dieses zweiteilige Arbeitsblatt führt im ersten Teil auf abstrakter Ebene graphisch anschaulich in die fünfgliedrige Erzählstruktur ein, wie sie in vielen Geschichten, die den inneren Konflikt einer Person darstellen, zu finden ist (exposition, rising action, ...).

Im zweiten Teil sollen die Schülerinnen und Schüler das Schema – ausgehend von Elizabeths innerem Konflikt, der Spannung von persönlichen Vorstellungen und Wünschen und den Erfordernissen erfolgreichen, sicheren Herrschens – auf den Film anzuwenden versuchen. Als Grundlage kann ihnen die Synopsis allein (siehe Arbeitsblatt) oder nach einem Kinobesuch dann auch der Film selber dienen. Auf dem Arbeitsblatt ist vermerkt, daß in Filmen Höhepunkt und Wendepunkt oft aus mehreren Teilen bestehen. In Kapurs "Elizabeth" kann man Elizabeths Schlappe bei der Entscheidung der Kriegsfrage als ersten Höhepunkt (Politik), das Attentat als zweiten, zentralen Höhepunkt (Liebe/Politik) und die Enttäuschung über Dudley als dritten Höhepunkt (Liebe) ansehen; sie alle zusammen bringen Elizabeth auf den Weg zur Lösung ihres Konfliktes. Die untere Hälfte des Arbeitsblattes sollte auf DIN A3, zumindest aber auf DIN A4 vergrößert werden.

Ausgehend davon können die Schülerinnen und Schüler versuchen, durch geschickte Auswahl eines passenden Moments in Elizabeths Leben aus der Filmstory eine slice-of-life short story zu machen.



ELIZABETH AND ROBERT DUDLEY - A Photo Love Story

Hier sollen die Schülerinnen und Schüler zunächst einmal die zeitliche Abfolge und Entwicklung der Liebesgeschichte nachvollziehen, bevor sie dann passende Bildunterschriften und/oder "Sprechblasen" verfassen. Die letzte Aufgabe bedeutet dann eine kreative Umsetzung in den eigenen Lebensbereich der Jugendlichen. **TIP: Beim Kopieren Rasterfolie verwenden.**

KAPUR'S "ELIZABETH" (1998): Elizabeth's appearance – before and after ...

Das Arbeitsblatt zeigt zwei Bilder Elizabeths aus dem Film, eines vom Anfang und eines vom Ende. Die Manifestation der Lösung ihres inneren Konflikts (vgl. Arbeitsblatt dazu) tritt deutlich hervor: der Wandel von einer liebe- und gefühlvoll erscheinenden lebendigen jungen Frau zu der hinter ihrer Maske von Schminke und hinter einem aufwendigen Ornat in ihrer individuellen Menschlichkeit nicht mehr erkennbaren Herrscherfigur – ohne Alter und Gefühl.

Die Schülerinnen und Schüler können, noch bevor sie die Filmhandlung kennen, ausgehend von ihren Assoziationen bei der Betrachtung eines jeden der beiden Bilder, den Wandel beschreiben und zu erklären versuchen. Die Hypothesen können dann mit Hilfe der Synopsis (s. Arbeitsblatt), des Drehbuchauszugs (s. Arbeitsblatt) oder auch des Films selbst überprüft und gegebenenfalls korrigiert werden. **TIP: Beim Kopieren Rasterfolie verwenden.**

THE CORONATION - JUST A BEAUTIFUL YOUNG QUEEN?

Extract from Victoria Holt "My enemy the queen"

Beim Vergleich der Krönungsszene im Film und im Roman soll deutlich werden, daß Elizabeth unter der konventionellen prächtigen Oberfläche der wunderschönen, jungen Königin im Roman schon leicht negative Züge annimmt, da ja ihre Rivalin sie beschreibt.

WIE HÄLTST DU'S MIT DER RELIGION?

Auszug aus Susan Kay "Die Königin"

Dieses Arbeitsblatt eignet sich vor allem für die Behandlung im Religionsunterricht. Deswegen ist es auf Deutsch gehalten. Den Schülerinnen und Schülern soll vor allem der Unterschied der Konfessionen bei Abendmahl und Kommunion (evangelisch: Brot und Wein für alle, Erinnerung an das letzte Mahl Christi; katholisch: Transsubstantiation, Hostie für die Gemeinde, nur Priester trinkt das "Blut Christi") deutlich werden. Außerdem sollen sie herausfinden, daß Elizabeth durch ihre religiöse Toleranz das bis dahin innerlich zerrissene England geeint hat.

”WHY I WILL NEVER MARRY“

Die Auszüge aus dem Drehbuch zeigen klar, daß Elizabeth trotz aller Heiratsverhandlungen in Wirklichkeit keinerlei Absicht hatte, eine Ehe einzugehen. Den Schülerinnen und Schülern soll klar werden, daß eine Ehe zu dieser Zeit außer dem Vorteil des Versorgtseins nur Nachteile für die Frau hatte, die dann gleichsam zum ”Eigentum“ ihres Ehemanns wurde. Die kreative Auseinandersetzung bietet gleichzeitig die Möglichkeit, landeskundliche Aspekte zu berücksichtigen.

FACT OR FICTION?

Dieses Arbeitsblatt soll die Schülerinnen und Schüler zur Medienkritik hinführen. Von den Beispielen ist das erste historisch korrekt, das zweite teilweise wahr, da die Liebesaffäre zwar stattgefunden hat, die körperliche Vereinigung aber nicht belegt ist, das dritte ist falsch, weil Elizabeth später noch eine Liebesbeziehung zu Essex, dem Stiefsohn Dudley und dem Sohn von Lettice Knollys, hatte.



KAPUR’S ”ELIZABETH“ (1998): the ending – an extract from the screenplay

Die letzten beiden Szenen des Films zeigen die Manifestation der Lösung von Elizabeths innerem Konflikt, ihren Wandel zu einer durch ihren aufwendigen Ornat und ihre Maske von Schminke als Mensch unerkennbaren und unnahbaren, zur Göttin stilisierten ”Virgin Queen“ (vgl. Arbeitsblätter) und ihre Wirkung auf die Untergebenen. Die beiden Szenen stellen damit das Ergebnis der gesamten Filmhandlung dar.

Mögliche Bearbeitungsweisen der Szenen im Unterricht:

- Die Schülerinnen und Schüler erklären bzw. deuten zentrale Sätze, z.B.:
Scene 134: *She stares at herself – as if seeing herself for the last time.*
Scene 134: ELIZABETH: ”Look. I am become a virgin.”
Scene 136: *She drifts forward – with WALSINGHAM, like a shadow, at her shoulder, the guarantee and personification of her power.*
Scene 136: *She offers her hand. DUDLEY bends to kiss it – then looks up at that frozen, mask-like face, trying to see some expression in her eyes.*
- Die Schülerinnen und Schüler erstellen sog. Subtexte zu der letzten Szene in Form eines Zeilenkommentars: Was denkt Elizabeth? Was denken Walsingham, Cecil, Dudley, ...?
- *Hot seat*: Ein Schüler oder eine Schülerin sitzt als Elizabeth auf dem Thron, die anderen übernehmen die Rollen von Walsingham, Cecil, Dudley, ... und dürfen Elizabeth (persönliche) Fragen stellen – ihre Unnahbarkeit wird kurzfristig aufgehoben.
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln detailliertere Regieanweisungen für die letzte Szene und spielen sie anschließend.
- Die Schülerinnen und Schüler erfinden einen Traum Elizabeths für die Nacht nach ihrem Wandel zur *Virgin Queen* (nach Szene 134).
- Die Schülerinnen und Schüler versuchen, die Filmaussage anhand der letzten Einstellung (*We FREEZE on the MASK.*) und der im Abspann erscheinenden Worte zu deuten.

ENGLAND’S TUDORS AND SCOTLAND’S STUARTS: who’s who?

Der Stammbaum vermittelt, wenn er ausgefüllt ist, einen auf das Wesentliche reduzierten Überblick über die politisch bedeutsamen Tudors und Stuarts des 16. Jahrhunderts. Erkennbar ist die Verbindung der beiden Geschlechter und damit die Grundlage für den von den schottischen Stuarts erhobenen Anspruch auf den englischen Thron. Auch die Verbindung zu Spanien wird deutlich. Die drei oft verwechselten Marys (Mary I of England – Mary of Guise/Lorraine – Mary, Queen of Scots) kommen allesamt vor.

Die Schülerinnen und Schüler sollen unter Heranziehung eines Lexikons (z.B. *Britannica CD 98*)

- die aufgelisteten Namen richtig einordnen, und zwar die offiziellen Namen auf die Linien, die übrigen, mit stichwortartiger Erklärung, in die Kästchen;
- die Lebensdaten und die Regierungszeiten unter den Linien notieren;
- sonstige wichtige Informationen in die Kästchen eintragen (Stichworte);
- Katholiken und Protestanten verschiedenfarbig unterstreichen.

Zur Verdeutlichung können die Schülerinnen und Schüler außerdem eine Trennlinie zwischen den Tudors und den Stuarts ziehen.

Bei der für die Bearbeitung notwendigen Recherche ergibt sich ein erster Eindruck von den politischen Geschehnissen rund um das elisabethanische Zeitalter, der z. B. durch Referate vertieft werden kann.

Das Arbeitsblatt sollte auf DIN A3 vergrößert werden.

WHAT’S IN A NAME?

Acrostic and ”To Astraea“

Bei der Bearbeitung dieses Arbeitsblattes sollen die Schülerinnen und Schüler sich vor dem Film Gedanken machen, welche Vorstellungen sie mit Elizabeth verbinden und nach dem Film überprüfen, ob sich etwas geändert hat. Beim Akrostichon kann man mit Adjektiven arbeiten, also z. B. E = elegant, aber auch andere Wortarten oder sogar kleine Sätze sind möglich.

In Ergänzung zum Überblick über das elisabethanische Zeitalter und in Anknüpfung an den Abspann des Films (*Her reign has been called ”The Golden Age“.*) wird auf diesem Arbeitsblatt ein Gedicht (Akrostichon) vorgestellt, das die elisabethanische Zeit als Goldenes Zeitalter und Elizabeth als die Göttin Astraea verherrlicht. Dem Gedicht vorangestellt ist eine knappe Erklärung der Vorstellung vom Goldenen Zeitalter. Die Schülerinnen und Schüler können zunächst das Gedicht analysieren und dann unter Verwendung eines Lexikons oder des oben erwähnten Überblicks konkrete Gründe für diese Verherrlichung zusammentragen, um anschließend selbst ein hymnisches Akrostichon zu schreiben, sei es ein ernst gemeintes oder ein ironisch-satirisches. Die Gedichtanalyse kann inszeniert werden: Die Schülerinnen und Schüler bilden die Jury eines elisabethanischen Dichterwettbewerbs zu Ehren der Königin und beurteilen das Gedicht. Dieses Szenario kann dann auch für die Besprechung der von den Schülerinnen und Schülern geschriebenen Gedichte eingesetzt werden.



KAPUR'S "ELIZABETH" (1998): a synopsis

| | |
|---|--|
| <p>1 <i>zealous: fanatical</i></p> <p><i>to step up: increase</i></p> <p><i>to buzz with: be full of</i></p> <p><i>conspiracy: a secret plan against the law</i></p> <p><i>heir apparent: "gesetzlicher Erbe"</i></p> <p><i>grave: serious</i></p> <p><i>last-ditch: final</i></p> <p><i>treason: the crime of great disloyalty to one's country</i></p> <p><i>to rejoice: feel or show great joy</i></p> <p><i>to relish: be very happy about</i></p> | <p>Under the rule of Mary I, a zealous Catholic, England has been reduced to a country wracked by financial and religious instability...</p> <p>Now close to death, Mary steps up her policy of Protestant repression. The country buzzes with conspiracy and terror.</p> <p>Even Princess Elizabeth, her younger sister and heir apparent, is in grave danger, but Mary's last-ditch attempt to execute her for treason fails.</p> <p>Within days, Mary is dead and Elizabeth is crowned Queen of England. The country rejoices, as does Elizabeth, who particularly relishes the return from exile of her childhood sweetheart Robert Dudley. But chief advisor Sir William Cecil urges the young Queen to forget personal matters and address the country's pressing problems. England is bankrupt, has no army, and is now under serious threat from abroad. She even has enemies within her own court, the most dangerous being the Duke of Norfolk. Cecil says she must marry – either the French Duke of Anjou or her dead sister's husband, King Philip of Spain – to secure the realm. Elizabeth agrees to meet their ambassadors, but her true feelings are revealed when instead she meets Dudley for a secret tryst.</p> |
| <p>5 <i>realm: kingdom</i></p> <p><i>to reveal: show</i></p> <p><i>tryst: meeting arranged by lovers</i></p> <p><i>to amass: collect in great amounts</i></p> <p><i>fierce: angry, violent</i></p> <p><i>to bow to: unwillingly agree with</i></p> <p><i>enigmatic: mysterious</i></p> <p><i>to humiliate: cause to feel ashamed</i></p> <p><i>route: a complete defeat</i></p> <p><i>to exert: use</i></p> | <p>The first crisis breaks when the French 'warrior queen' Mary of Guise amasses troops on the Scottish border. The issue causes fierce argument in court. Elizabeth bows to the pro-war lobby led by Norfolk despite protestations from her Master of Spies, Walsingham – a dark and enigmatic figure, who is disliked at court. But when the decision to fight leads to a humiliating rout, Elizabeth realises she has to exert her authority more forcefully if she is to survive.</p> <p>A game of high political risk follows. Ignoring Cecil, Elizabeth boldly rejects France and Spain's marriage proposals. The Spanish respond by sending an assassin to London. One night, as Elizabeth and Dudley enjoy a summer's evening on the Thames, the assailant strikes. Elizabeth narrowly avoids death, though her personal guard is killed.</p> |
| <p>10 <i>boldly: without fear of doing things which involve danger</i></p> <p><i>to reject: refuse to accept</i></p> <p><i>assassin: a person who murders someone important</i></p> <p><i>assailant: attacker</i></p> <p><i>to strike: make an attack</i></p> | <p>When Elizabeth next appears in public, she has transformed herself into the legendary Virgin Queen.</p> <p><i>Formidable, untouchable, unbeatable.</i></p> |
| <p>15 <i>comfort: "Trost"</i></p> <p><i>pivotal: important, crucial</i></p> <p><i>revelation: a surprising fact made known</i></p> <p><i>faith: trust</i></p> <p><i>to evaporate: (change into steam and) disappear</i></p> <p><i>to betray: be disloyal to</i></p> <p><i>to arouse: awaken</i></p> <p><i>suspicion: mistrust</i></p> <p><i>to advance: bring advantage to</i></p> <p><i>seeds: "Samen", "Keime"</i></p> <p><i>to sow (sowed, sown): plant seeds</i></p> <p><i>to loom: appear threatening</i></p> <p><i>to vow revenge: "Rache schwören"</i></p> <p><i>silk: fine thread produced by silkworms</i></p> <p><i>laced with poison: ≈ poisoned</i></p> <p><i>lady-in-waiting: lady looking after and serving a queen</i></p> <p><i>to lure: attract or tempt</i></p> <p><i>to abound: exist in large numbers</i></p> <p><i>day of reckoning: time when wrongdoers are punished</i></p> <p><i>to retaliate: return an injury, insult, etc</i></p> <p><i>ferocity: violence, aggressiveness</i></p> <p><i>to wipe out: destroy or remove completely</i></p> <p><i>formidable: causing fearful respect</i></p> | <p>She turns to Dudley for comfort, but at this pivotal moment in their relationship she has a shocking revelation – he is secretly married. Her faith in him evaporates, and feeling humiliated and betrayed, she turns her back on him forever. Days later, Dudley's wife is murdered, arousing suspicion in court that he has had her killed to advance his own causes. Dudley defends himself – but the seeds of doubt are well and truly sown, and with no-one else to turn to, Elizabeth, more than ever, puts her trust in Walsingham.</p> <p>Meanwhile the French threat looms greater. Furious that Elizabeth has rejected marriage to her nephew Anjou, Mary of Guise vows revenge. But when a French silk dress laced with poison kills her Lady-in-waiting, Elizabeth strikes first, sending Walsingham to Scotland. He lures Mary to bed and murders her.</p> <p>As conspiracies within her council abound, Walsingham tells Elizabeth to hit back. The day of reckoning has finally come. Drawing her threads in carefully, and putting her trust only in Walsingham, she retaliates in a counterpunch of immense ferocity, wiping out all opposition to her leadership. Her throne is finally secure.</p> <p>When Elizabeth next appears in public, she has transformed herself into the legendary Virgin Queen.</p> <p><i>Formidable, untouchable, unbeatable.</i></p> |
| <p>20 <i>ambassador: a diplomat sent to a foreign country</i></p> <p><i>to reveal: show</i></p> <p><i>tryst: meeting arranged by lovers</i></p> <p><i>to amass: collect in great amounts</i></p> <p><i>fierce: angry, violent</i></p> <p><i>to bow to: unwillingly agree with</i></p> <p><i>enigmatic: mysterious</i></p> <p><i>to humiliate: cause to feel ashamed</i></p> <p><i>route: a complete defeat</i></p> <p><i>to exert: use</i></p> | <p>Elizabeth agrees to meet their ambassadors, but her true feelings are revealed when instead she meets Dudley for a secret tryst.</p> <p>The first crisis breaks when the French 'warrior queen' Mary of Guise amasses troops on the Scottish border. The issue causes fierce argument in court. Elizabeth bows to the pro-war lobby led by Norfolk despite protestations from her Master of Spies, Walsingham – a dark and enigmatic figure, who is disliked at court. But when the decision to fight leads to a humiliating rout, Elizabeth realises she has to exert her authority more forcefully if she is to survive.</p> <p>A game of high political risk follows. Ignoring Cecil, Elizabeth boldly rejects France and Spain's marriage proposals. The Spanish respond by sending an assassin to London. One night, as Elizabeth and Dudley enjoy a summer's evening on the Thames, the assailant strikes. Elizabeth narrowly avoids death, though her personal guard is killed.</p> |
| <p>25 <i>zealous: fanatical</i></p> <p><i>to step up: increase</i></p> <p><i>to buzz with: be full of</i></p> <p><i>conspiracy: a secret plan against the law</i></p> <p><i>heir apparent: "gesetzlicher Erbe"</i></p> <p><i>grave: serious</i></p> <p><i>last-ditch: final</i></p> <p><i>treason: the crime of great disloyalty to one's country</i></p> <p><i>to rejoice: feel or show great joy</i></p> <p><i>to relish: be very happy about</i></p> | <p>Under the rule of Mary I, a zealous Catholic, England has been reduced to a country wracked by financial and religious instability...</p> <p>Now close to death, Mary steps up her policy of Protestant repression. The country buzzes with conspiracy and terror.</p> <p>Even Princess Elizabeth, her younger sister and heir apparent, is in grave danger, but Mary's last-ditch attempt to execute her for treason fails.</p> <p>Within days, Mary is dead and Elizabeth is crowned Queen of England. The country rejoices, as does Elizabeth, who particularly relishes the return from exile of her childhood sweetheart Robert Dudley. But chief advisor Sir William Cecil urges the young Queen to forget personal matters and address the country's pressing problems. England is bankrupt, has no army, and is now under serious threat from abroad. She even has enemies within her own court, the most dangerous being the Duke of Norfolk. Cecil says she must marry – either the French Duke of Anjou or her dead sister's husband, King Philip of Spain – to secure the realm. Elizabeth agrees to meet their ambassadors, but her true feelings are revealed when instead she meets Dudley for a secret tryst.</p> |
| <p>30 <i>boldly: without fear of doing things which involve danger</i></p> <p><i>to reject: refuse to accept</i></p> <p><i>assassin: a person who murders someone important</i></p> <p><i>assailant: attacker</i></p> <p><i>to strike: make an attack</i></p> | <p>When Elizabeth next appears in public, she has transformed herself into the legendary Virgin Queen.</p> <p><i>Formidable, untouchable, unbeatable.</i></p> |

ELIZABETH & ROBERT DUDLEY

PHOTO LOVE STORY

Assignments

1. Cut out the pictures and discuss their arrangement.

Which are from the beginning, from the middle or from the ending of the film? Why do you think so?

2. Make your own photo love story by

- a) putting the pictures in your order on a piece of paper
- b) writing one or two sentences under the pictures
- c) writing what the persons say above them



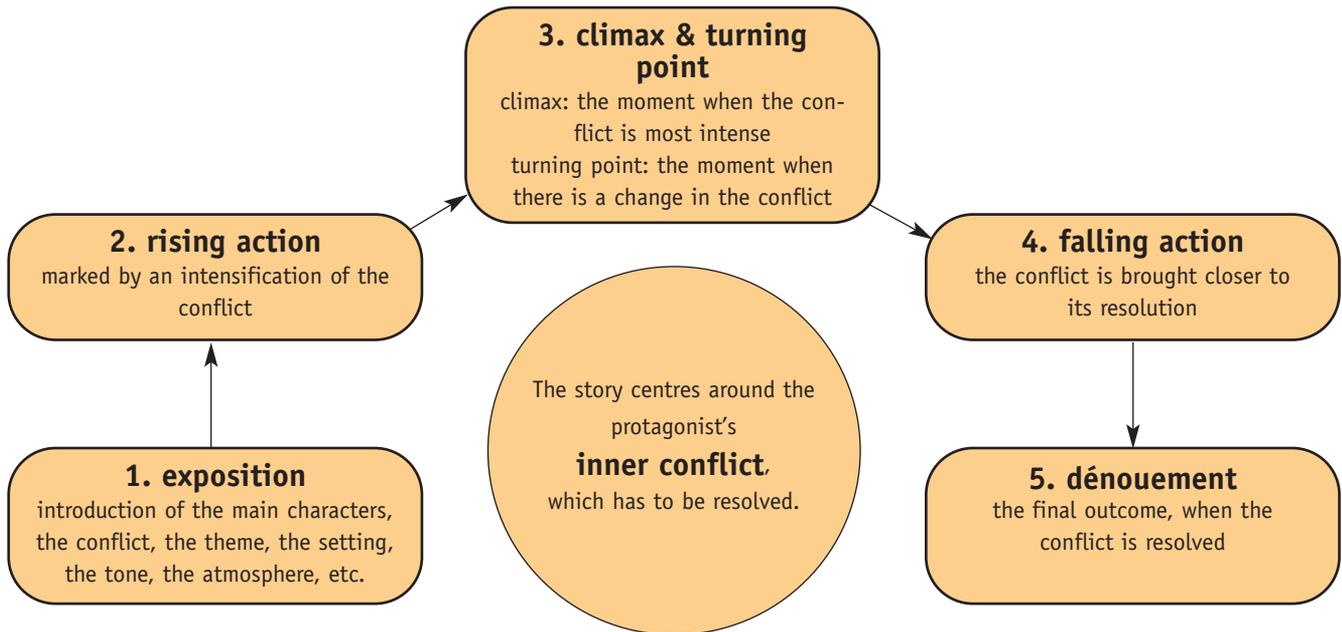
3. You might also take your own photos from people in your group and deal with them in the same way.



KAPUR'S "ELIZABETH" (1998):

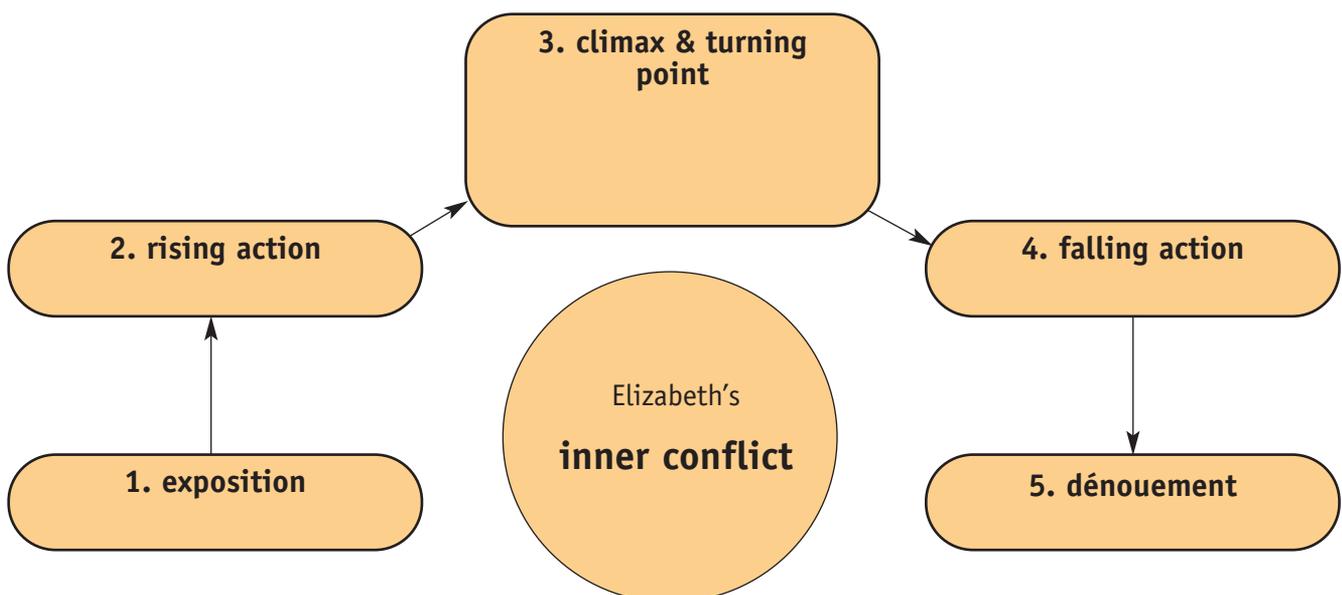
Elizabeth's conflict - the film's story

Many stories which deal with a person's inner conflict show this structure:



Try to identify Elizabeth's inner conflict and the steps of its development as shown in the film; you may want to refer to the line numbers in the synopsis.

NB: Often in films climax and turning point each consist of several parts.



KAPUR'S "ELIZABETH" (1998):

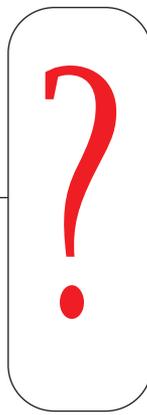
Elizabeth's appearance – before and after...

Write down what comes to your mind when you see Elizabeth's appearance in each of these two pictures.

One comes from the beginning of the film, the other from the end.

Try to explain the change.

BEFORE



AFTER



THE CORONATION - JUST A BEAUTIFUL YOUNG QUEEN?

In this extract from Victoria Holt's popular novel "My enemy the Queen", the main character, Lettice Knollys, who is later to become Robert Dudley's mistress, describes Elizabeth's coronation.



ASSIGNMENTS

1. Pick ten words you don't understand but think important for the text and look them up in a dictionary.
2. Sum up the content in four or five sentences. Don't use words from the text.
3. Compare the description with the coronation in the film. What is similar? What is different?
4. Anne, age ten, an English nobleman's daughter, writes a letter describing the coronation to her brother in Paris.

Extract from Victoria Holt "My enemy the queen"

ROYAL SCANDAL

**Much suspected - of me,
Nothing proved can be,
Quoth Elizabeth, prisoner.**

Scratched with a diamond on a pane of glass in a window at Woodstock by Elizabeth before she became Queen.

We arrived in time to see her coronation. What a day that was with the people rejoicing and telling themselves that good times lay ahead. The smell of smoke from the Smithfield Fires still seemed to cling to the air but that only added to the jubilation. Bloody Mary was dead and Elizabeth the Good ruled our land.

I saw her leave for the Tower at two of the afternoon of that January day; she was dressed in the royal robes of a Queen and she looked the part in her chariot, which was covered with crimson velvet over which was a canopy borne by her knights, one of whom was Sir John Perrot, a man of mighty girth who claimed to be the illegitimate son of Henry VIII and therefore brother to the Queen.

I could not take my eyes from her in her crimson velvet robe, ermine cape and cap to match her robe under which her hair showed, glinting red in the sparkling frosty air. Her tawny eyes were bright and eager, her complexion dazzlingly fair. I thought she was beautiful in that moment. She was all that our mother had told us. She was magnificent.

She was over medium height and very slender, which made her seem younger than she actually was. She was twenty-five at this time, and to a girl of seventeen that seemed quite old. I noticed her hands for she called attention to them by displaying them as much as possible. They were white, elegant, with long tapering fingers. Her face was oval and longish; her brows so fair that they were scarcely perceptible; her eyes were piercing - a golden yellow but often later I thought they sometimes seemed quite dark. She was a little short-sighted and often when she was endeavouring to see she gave the impression of penetrating into the minds of those about her, which made them very uneasy. There was a quality about her which even then - young as I was and on such an occasion - I was able to perceive, and it thrilled me to watch her.

Then my attention was caught and held by someone else as arresting as she was. This was Robert Dudley, her Master of Horse, who rode with her. I had never seen such a man. He was outstanding in that assembly as the Queen herself. In the first place he was very tall and broad-shouldered and possessed one of the handsomest faces I had ever seen. He was stately, noble, and his dignity matched that of the Queen. There was nothing haughty about his expression; it was grave, and he had an air of extreme but quiet confidence.

(Fontana Books, Collins, Glasgow 1978, p. 22-23)

WIE HÄLTST DU'S MIT DER RELIGION?



AUSZUG AUS SUSAN KAY "DIE KÖNIGIN"

In ihrem Roman "Die Königin" beschreibt Susan Kay, wie Elizabeth in ihrem Exil in Woodstock, wohin sie von ihrer streng katholischen Halbschwester Mary verbannt worden ist, über ihren Glauben befragt wird.



Man überbrachte Elizabeth in Woodstock die Nachricht und stellte ihr im nächsten Atemzug die heikle Frage, ob sie daran glaube, daß bei der Kommunion Brot und Wein in den Leib und das Blut Christi verwandelt würden?

Ihre Finger schlossen sich enger um die Perlen des Rosenkranzes, den sie um die Mitte trug. Ihr Leben hing von ihrer Antwort ab. Wenn sie den Glauben an das Sakrament verneinte, würde sie als Ketzerin verbrannt; wenn sie sich öffentlich dazu bekannte, würde sie ihre protestantische Anhängerschaft verlieren.

In diesem Moment der Angst und Einsamkeit erkannte sie die Kluft zwischen sich und dem Rest der Welt. Für sie war dieses Thema ein Disput über Belanglosigkeiten, der die christliche Welt auseinanderzureißen drohte. Sie sah keinen Sinn darin, für irgendeinen Glauben zu sterben - war sie deswegen gottlos? Anders war sie, das wohl; als sie in die bigotten Gesichter ringsum blickte, wußte sie, daß ihr Geist über die Begrenzungen dieses Jahrhunderts hinausreichte, hin zu einem aufgeklärten Zeitalter der Toleranz. Ich schwöre, wenn ich Königin bin, werde ich in keines Menschen Seele Fenster machen ... Jetzt aber mußte sie sprechen und diese Glaubensprüfung ad absurdum führen. Und unversehens verwandelten sich die Worte in ihrem Kopf in ein kleines Rätsel.



**"Christ war das Wort und sprach es,
Er nahm das Brot und brach es,
Und was sein Wort daraus gemacht,
Glaub ich ... und nehm es mit Bedacht."**

Langsam hob sie den Blick. Ihre trotzige Miene forderte die Männer heraus, sie nur weiter zu prüfen. Doch einer nach dem anderen schlug die Augen nieder. Kein einziger nahm ihre polemische Herausforderung an, denn die leichte Betonung von "nehm es" war unmißverständlich, wußten doch alle sehr wohl, wie folgsam sie an der Messe teilnahm. Eine Spur zu gerissen, befanden sie übereinstimmend, aber sie besaßen keine Waffe gegen sie und mußten es hierbei bewenden lassen.

(Scherz Verlag, München 3. Aufl. 1995, S. 135-136)

ARBEITSAUFTRÄGE

1. Kläre mit Hilfe eines Fremdwörterlexikons die Bedeutung folgender Ausdrücke:
 - a) Sakrament
 - b) Disput
 - c) bigott
 - d) ad absurdum
2. Informiere Dich im Religionsunterricht über die Unterschiede zwischen dem protestantischen Abendmahl und der katholischen Kommunion.
3. Wieso umgeht Elizabeth in ihrem Rätsel eine klare Antwort auf diese Frage?
- 4a. Beschreibe die Haltung Elizabeths in der Religionsfrage, wie sie in diesem Text sichtbar wird.
- 4b. Informiere Dich mit Hilfe eines Lexikons über die Glaubensfreiheit im elisabethanischen England. Hat Elizabeth ihre Haltung in die Tat umgesetzt?

”WHY I WILL NEVER MARRY!”

Throughout the whole film one of the most important problems is Elizabeth’s marriage. Here are some quotations from the script:

Cecil: *”Madam, until you marry and produce an heir, you will find no security.”*

Elizabeth: *”I do not see why I should marry at all!”*

Kat: *”But Madam, they say that when spinsters die, they are sent to hell and forced to couple with apes there.”*

Isabel: *”What is the difference? They have to do it in this life too?”*

Elizabeth: *”Speak to me no more of marriage, Sir William!”*

Elizabeth: *”I will have one mistress here, and no master!”*

Elizabeth: *”You have been a true and faithful Councillor - but it seems to me that your policies would make England nothing but either a part of France or Spain! I will have no King to rule over me, nor any country to rule over mine!”*

FACT OR FICTION?

In all works of art dealing with historical subjects, fact and fiction are mixed and it is often very difficult to realise where fact finishes and fiction begins. Naturally this is also true about the film ”Elizabeth”.

ASSIGNMENTS

Use encyclopedias, history books, or the internet to find out whether these things are really true. If the events are fiction, what is the historical truth instead?

1. In the beginning of the film we see Queen Mary, Elizabeth’s half sister, and her Spanish husband Philip II. Queen Mary is depicted as old, ugly, and pregnant.
2. Later on Elizabeth’s love affair with Robert Dudley becomes one of the most important features in the film. In one scene they are even shown in bed making love.
3. In the ending Elizabeth is transformed from a living and loving woman into a nearly inhuman symbol of power. It seems as if she will never love again.

ASSIGNMENTS

1. Look up the following words in a dictionary:
 - a) heir
 - b) spinster
 - c) to couple
 - d) councillor
2. What were the consequences of marriage for a woman in Elizabethan England? Consult an encyclopedia!
3. What would have been the consequences for Elizabeth?
- 4a. Record America’s most popular chat-show with Oprah Winfrey from TV (late at night on TM 3). If you can’t get hold of that, record another chat-show, e. g. NBC’s Catrina Skepper (in the afternoon on NBC).
- 4b. After watching it and talking about the way it is made, write and perform your own chat-show in which Elizabeth talks about marriage and her role.



After doing so, discuss the following questions:

1. Why were the changes made and what is their effect?
2. Do you think they are legitimate? Say why or why not.
3. Write and perform a new ending in which Elizabeth either marries the Duc d’Anjou, Philip of Spain or Dudley. Discuss the plausibility of such an ending.

KAPUR'S "ELIZABETH" (1998): the ending – an extract from the screenplay

| | | | | | | | | | | | |
|---------|--|---|--|--|--|--|--|--|---|--|---|
| 1 | <p><i>to track: move round chamber: room to linger: stay shift: "Hemd"</i></p> | <p>Scene 134: Int. Elizabeth's Bedchamber, Whitehall Palace – Night The camera tracks slowly through the empty chambers... lingers a moment on the portrait of Henry VIII... and finds, at last, his daughter, Elizabeth, sitting before a mirror, wearing only a simple white shift. She stares at herself – as if seeing herself for the last time. Then she nods. Kat begins to cut off her hair, in long strands, cropping it close to her skull. Elizabeth's face is expressionless, but Kat is tremulous.</p> | <p>Kat Lady Mortimer has been sent to the Tower. Elizabeth looks at her. Kat She is with child. Elizabeth's expression does not change.</p> | <p>10 Kat My good Lord Burghley. Cecil, deeply moved, kisses her hand. Cecil Most gracious Sovereign Lady. She drifts on, pauses here and there to let others kiss her white and jewelled hand. Then she approaches Dudley, who is also on his knees before her – and pauses again.</p> | <p>15 Elizabeth My good Lord Burghley. Cecil, deeply moved, kisses her hand. Cecil Most gracious Sovereign Lady. She drifts on, pauses here and there to let others kiss her white and jewelled hand. Then she approaches Dudley, who is also on his knees before her – and pauses again.</p> | <p>20 Elizabeth My good Lord Burghley. Cecil, deeply moved, kisses her hand. Cecil Most gracious Sovereign Lady. She drifts on, pauses here and there to let others kiss her white and jewelled hand. Then she approaches Dudley, who is also on his knees before her – and pauses again.</p> | <p>25 Elizabeth Lord Robert... She offers her hand. Dudley bends to kiss it – then looks up at that frozen, mask-like face, trying to see some expression in her eyes.</p> | <p>30 Dudley My Lady... She moves on, and sits upon the throne – while the whole court still remains on their knees before her. She looks at them. Elizabeth My Lords – these two years God has both prospered and protected you with good success, under my direction. And I nothing doubt that the same maintaining hand will guide you still – and bring you to the ripeness of perfection. We freeze on the mask. Continued: These words appear on the screen: Elizabeth reigned for another forty years. By the time of her death, England was the richest, most powerful country in Europe. She never married. Her reign has been called "The Golden Age". She outlived both Walsingham and Dudley. Walsingham remained her most trusted and loyal advisor till the end.</p> | <p>35 to prosper: make successful direction: guidance maintaining: helping ripeness: "Reife" to freeze: "einfrieren"</p> | <p>40 to reign: be the king or queen</p> | <p>45 to outlive: live longer than</p> |
| 5 | <p><i>Kat: one of Elizabeth's ladies to crop: cut short skull: the bone of the head tremulous: trembling</i></p> | <p>In future all my ladies will be virgins! I will have none about me who secretly belong to another. A long beat. The last tresses fall. Her hair is close-cropped now. She feels it with her hand. Kat begins to cry. Elizabeth (continuing, certain) Now the rest: Kat begins to smear a white lead paste over Elizabeth's face. Her features begin to disappear beneath it. Elizabeth puts her hands on either side of Kat's face, and turns it – so that she is staring at Elizabeth's reflection in the mirror. Elizabeth Look. I am become a virgin.</p> | <p>Scene 135: (omitted) Scene 136: Int. Great Hall, Whitehall Palace – Day The court is packed with people – silent, expectant. And then, a gasp goes up – a great exhalation of surprise and powerful amazement. We see on the courtiers' faces looks of awe... And now, as she slowly moves forward, we see Elizabeth. She is now transformed into the icon we know from history. Utterly changed. The white dress with its stiff high ruff, encrusted with pearls the size</p> | <p>15 Elizabeth In future all my ladies will be virgins! I will have none about me who secretly belong to another. A long beat. The last tresses fall. Her hair is close-cropped now. She feels it with her hand. Kat begins to cry. Elizabeth (continuing, certain) Now the rest: Kat begins to smear a white lead paste over Elizabeth's face. Her features begin to disappear beneath it. Elizabeth puts her hands on either side of Kat's face, and turns it – so that she is staring at Elizabeth's reflection in the mirror. Elizabeth Look. I am become a virgin.</p> | <p>20 Elizabeth My Lords – these two years God has both prospered and protected you with good success, under my direction. And I nothing doubt that the same maintaining hand will guide you still – and bring you to the ripeness of perfection. We freeze on the mask. Continued: These words appear on the screen: Elizabeth reigned for another forty years. By the time of her death, England was the richest, most powerful country in Europe. She never married. Her reign has been called "The Golden Age". She outlived both Walsingham and Dudley. Walsingham remained her most trusted and loyal advisor till the end.</p> | <p>25 Elizabeth My Lords – these two years God has both prospered and protected you with good success, under my direction. And I nothing doubt that the same maintaining hand will guide you still – and bring you to the ripeness of perfection. We freeze on the mask. Continued: These words appear on the screen: Elizabeth reigned for another forty years. By the time of her death, England was the richest, most powerful country in Europe. She never married. Her reign has been called "The Golden Age". She outlived both Walsingham and Dudley. Walsingham remained her most trusted and loyal advisor till the end.</p> | <p>30 Dudley My Lady... She moves on, and sits upon the throne – while the whole court still remains on their knees before her. She looks at them. Elizabeth My Lords – these two years God has both prospered and protected you with good success, under my direction. And I nothing doubt that the same maintaining hand will guide you still – and bring you to the ripeness of perfection. We freeze on the mask. Continued: These words appear on the screen: Elizabeth reigned for another forty years. By the time of her death, England was the richest, most powerful country in Europe. She never married. Her reign has been called "The Golden Age". She outlived both Walsingham and Dudley. Walsingham remained her most trusted and loyal advisor till the end.</p> | <p>35 to smear: spread lead: "Blei" features: the parts of the face I am become: I have become</p> | <p>40 expectant: -ing gasp/exhalation: a quick breath awe: "Ehrfurcht"</p> | <p>45 icon: "Ikone" utterly: completely ruff: "Halskrause" to encrust: "überziehen"</p> | |
| THE END | | | | | | | | | | | |

WHAT'S IN A NAME?

Acrostic and "To Astraea"

In the Elizabethan Age poems using people's names were very popular. These poems are called acrostics.

Make such a poem using Elizabeth's name.

| a) before viewing the film | | b) after viewing the film | |
|----------------------------|--|---------------------------|--|
| E | | E | |
| L | | L | |
| I | | I | |
| Z | | Z | |
| A | | A | |
| B | | B | |
| E | | E | |
| T | | T | |
| H | | H | |

The Elizabethan Age: a Golden Age

Golden Age

In Greek and Roman mythology there was the idea of a Golden Age, an early time when life on earth had been idyllic and paradisaical, an age of innocence and happiness, without war, danger or need. It was sometimes associated with Astraea, the virgin goddess of justice. The term has often been used to praise a country's time of great happiness, prosperity, achievement and reputation, eg in Rome the years under Augustus (27 BC-AD 14) or in England the reign of Queen Elizabeth I (1558-1603).

During the reign of Elizabeth, many poets wrote hymns to her. Here is one of Sir John Davies' 26 Hymnes of Astraea (1599), all of which spell out the Latin form of her name and title, ELISABETHA REGINA, with the first letters of the lines:

1 E ternal Virgin, Goddess true,
 L et me presume to sing to you.
 I ove, even great Jove has leisure
 S ometimes to hear the vulgar crew,
 5 A nd hears them oft with pleasure.
 B lessed Astraea, I in part
 E njoy the blessings you impart,
 T he Peace, the milk and honey,
 H umanity, and civill Art,
 10 A richer Dower than money.
 R ight glad am I that now I live,
 E ven in these days whereto you give
 G reat happiness and glory;
 I f after you I should be born,
 15 N o doubt I should my birthday scorn,
 A dmiring your sweet story.

eternal: existing forever
to presume: "sich erdreisten"
Jove: Jupiter (in Roman mythology the king of the gods)
leisure: hier "Muße"
vulgar crew: earthly crew of singers/poets
to impart: give
civill: old spelling of civil = non-military
dower: old word for dowry = the property and money a woman brings to her husband in marriage
to scorn: show disrespect for

Analyse the poem

What are the three stanzas about? What is the poem's structure?
 Which rhetorical devices are employed in order to praise Elizabeth?
 Which elements of the concept of the Golden Age can you find in the poem?
 Do you like the poem? Why (not)?

Create your own hymn

Use an encyclopedia and try to find out the reasons why the Elizabethan Age was considered to be another Golden Age.
 Write your own hymn to Elizabeth, alluding to the most important of her achievements. Stick to the given pattern of three stanzas, with the first letters spelling out her Latin name. If you feel like it, you can write a satirical, ironic hymn, which makes fun of Elizabeth's deification.

4. IDEENBÖRSE

KAPUR'S "ELIZABETH" (1998): film genres & film poster

Die Schülerinnen und Schüler können durch eine kontroverse Diskussion zur Frage, welchem Filmgenre der Film in erster Linie zuzuordnen sei (period picture, love story, tragedy, character drama), eventuell in Verbindung mit Vorschlägen für einen Untertitel oder Slogan auf dem Filmplakat, zum Kern des Filmes, dem inneren Konflikt Elizabeths, vordringen und erkennen, daß gute Filme in der Regel mehrere Genres in sich vereinigen. Die gewonnene Einschätzung kann an der Gestaltung des Filmplakats überprüft werden bzw. das Filmplakat von der gewonnenen Erkenntnis her beurteilt werden.

The film characters' most typical words

Wie die Gestalter einer Broschüre zu einem Film können die Schülerinnen und Schüler beim Kinobesuch – arbeitsteilig – für jeden wichtigen Filmcharakter (Elizabeth, Dudley, Cecil, Walsingham, Norfolk, Mary of Guise) hervorstechende, typische Äußerungen notieren, sich anschließend für eine der Äußerungen entscheiden, ihre Auswahl diskutieren und so in die Analyse der Figurenkonzeption und -konstellation eindringen.

Close-ups & Elizabeth's emotions

Die Schülerinnen und Schüler können bei einem wiederholten Kinobesuch auf die close-ups von Elizabeth achten und in einer Tabelle in Stichworten jeweils Szene, Elizabeths Gesichtsausdruck und Gefühlszustand notieren. Davon ausgehend kann im Unterricht die Entwicklung der Gefühle Elizabeths besprochen werden und dann beurteilt werden, ob die close-ups ihrer Funktion gerecht werden. Hier ein Beispiel für die Tabelle und eine Definition von close-ups:

| scene | facial expression | emotion / state of mind |
|-------|-------------------|-------------------------|
| ... | | |

Close-up (CU)

A shot taken at close range, in which part of an actor or other subject fills the frame. The most common subject for a close-up is the human face, usually in order to show a character's emotions, state of mind, or reaction to an event. The close-up is thus an important tool in creating audience identification with a character...

Brewer's Cinema – A Phrase and Fable Book, London, 1995, p.117

A portrait of Elizabeth

Die Schülerinnen und Schüler können nach dem Kinobesuch arbeitsteilig Notizen machen zu positiven und negativen Momenten in der Darstellung Elizabeths. Eine – vielleicht kontrovers angelegte – Diskussion der Darstellung Elizabeths kann dann den Einstieg in die Filmbesprechung bilden.

Elizabeth responds to the film

In einem Gedankenspiel können die Schülerinnen und Schüler sich überlegen, was wohl Elizabeth von dem Film halten würde, und einen Brief Elizabeths an den Regisseur (Shekhar Kapur) oder den Drehbuchautor (Michael Hirst) und eventuell deren Antwortschreiben verfassen.

Varying portraits of Elizabeth

In einem größeren, fächerübergreifenden Projekt kann die Darstellung Elizabeths in bildender Kunst, Literatur, Film und Geschichtsschreibung erforscht und dokumentiert werden.

An obituary of Elizabeth

Die Schülerinnen und Schüler können – unter Heranziehung eines Lexikons und eines Beispieltextes – einen Nachruf auf Elizabeth schreiben, ganz getreu dem Motto *De mortuis nihil nisi bene*, also zwar Positives und Negatives, aber nichts Schmäheades.

Psychoanalysing Elizabeth

Die Schülerinnen und Schüler können als Laienpsychologen versuchen, – anders als Kapur in seinem Film – Elizabeths Entscheidung für die virginity aus ihren Kindheitserlebnissen zu erklären (z.B. die Hinrichtung ihrer Mutter wegen Ehebruchs und Hochverrats, veranlaßt durch ihren Vater, als sie 2 Jahre alt war, oder die Zudringlichkeiten des Thomas Seymour gegenüber der 15jährigen Elizabeth).

ELIZABETH'S LIFE:

it's all written in the stars

Die Schülerinnen und Schüler können sich mit Hilfe von entsprechenden Büchern, Computer-Programmen (AstroWorld 98 oder Astro Star 6.0) oder Internet-Adressen (z.B. <http://my.excite.com/horoscopes/info/vi.html>) ein Horoskop für Elizabeth (* 7. September 1533) beschaffen und unter Heranziehung eines Lexikons oder einer Biographie die Richtigkeit der Vorhersagen beurteilen. Z. B. war Virgo das Sternzeichen der Virgin Queen; Jungfrauen sind gute Politiker, sie treffen gerne alleine Entscheidungen: Trifft das auf Elizabeth zu? Auf diese reizvolle spielerische Weise gewinnen die Schülerinnen und Schüler einen tiefen Einblick in Elizabeths Leben.

Elizabeth's secret life

In einem Gedankenspiel können die Schülerinnen und Schüler sich vorstellen, Elizabeth habe heimlich ein Doppelleben geführt, und einen wichtigen Tag in ihrem Doppelleben in Form eines Tagebucheintrags dokumentieren oder einen Sensationsbericht für eine Zeitung verfassen, in dem – nach ihrem Tod – ihr Doppelleben enthüllt wird.

Elizabeth applying for a job

In einem Gedankenspiel können die Schülerinnen und Schüler sich vorstellen, Elizabeth tauche plötzlich im ausgehenden 20. Jahrhundert auf und müsse sich um eine Stelle bewerben. Die Schülerinnen und Schüler setzen – am besten unter Heranziehung eines Beispieltextes (siehe z. B. Rotter/Bendl, *Your Companion to English Texts*, München 1978, S. 224 ff.) – ein Bewerbungsschreiben zusammen mit einem Lebenslauf auf.

Elizabeth – a board game

In einem fächerübergreifenden Projekt können die Schülerinnen und Schüler ein Brettspiel zu Elizabeths Leben entwickeln. Das Spielfeld könnte z. B. einen Gang durch Elizabeths Leben darstellen, auf dem Ereigniskarten die Schülerinnen und Schüler vor Entscheidungen stellen, vor denen Elizabeth stand. Die historisch richtige Entscheidung wird mit Punkten bzw. Vorrücken belohnt. Damit nicht nur das Wissen zählt, könnte durch Benutzung eines Würfels auch der Glücksfaktor Berücksichtigung finden. Als Anregung kann auch das Computerspiel 'Elizabeth I.' dienen.

Elizabeth: questions, questions, questions

Die Schülerinnen und Schüler können – zu Beginn oder auch zum Abschluß der Besprechung des Themas 'Elizabeth' – unter Verwendung von Lexika oder Geschichtsbüchern einen multiple-choice Fragebogen zu Elizabeth oder zum elisabethanischen Zeitalter entwickeln und sich gegenseitig testen.



Elizabeth

Sabine Appel

Elisabeth I. von England

Verlag Ullstein, Frankfurt/M. 1996, 319 S., DM 16,90

Selten wird einem so klar wie bei der Lektüre dieses Buches, daß Elizabeth I. ein sehr ereignisreiches Leben geführt hat und dadurch zu einer sehr widersprüchlichen Persönlichkeit geworden ist. Obwohl man chronologisch Elizabeths Leben betrachtet, wird trotzdem auch thematisch zusammengefaßt, wie z. B. in dem Kapitel über Maria Stuart, so daß man sich nicht in historischen Einzelheiten verliert.

Eine Biographie, wie man sie sich wünscht. Spannend wie ein Roman, aber dennoch historisch akkurat wie ein Geschichtsbuch. (cf)

Victoria Holt

Meine Feindin, die Königin

Aus dem Engl. von Margarete Längsfeld

Verlag Droemer Knauer, München 1979, 383 S., DM 29,80

Ein spannender und romantischer Unterhaltungsroman, der in der Zeit und dem Umfeld der Königin Elizabeth I. spielt. Lettice, die Cousine der Monarchin, erzählt ihr aufregendes Leben am königlichen Hof und ihre leidenschaftliche Liebe zu Robert, Graf von Leicester. Da dieser Mann jedoch die einzige große Liebe Elizabeths war, kam es zum Bruch und zur erbitterten Feindschaft zwischen den beiden Frauen.

Ein fesselnder Schmöker, der weniger um eine geschichtliche Darstellung bemüht ist, als vielmehr eine unterhaltsame Geschichte um historische Daten gestaltet und auf diese Weise ein durchaus schlüssiges Bild von Elizabeth I. vermittelt. (kb)

Susan Kay

Die Königin

Aus dem Engl. von Margarete Längsfeld

Scherz Verlag, München 3. Aufl. 1995, 445 S., DM 19,80
Heyne Verlag, München 1997, DM 18,-

Schon als Kind muß die kleine Elizabeth mit extremen Veränderungen ihrer Lebensumstände fertig werden. Ist sie doch an einem Tag die geliebte Tochter eines Königs und am nächsten schon der Bastard einer hingerichteten Hure. Nach der Gefangenschaft im Tower folgt die Thronbesteigung. Dieses Prinzip zieht sich durch ihr ganzes Leben und sorgt immer wieder für atemberaubende Spannung.

Ein fesselnder historischer Roman, der Elizabeth als Mensch wirklich lebendig werden läßt. (cf)

Mary Lavater-Sloman

Elizabeth I. Herrin der Meere

Verlag Bastei Lübbe, Bergisch-Gladbach 3. Aufl. 1996, 552 S., DM 14,90

Die Autorin nennt ihr Werk "einen historischen Bericht in dichterischer Sprache". Und das ist eine treffende Beschreibung. Genau recherchiert hält sie sich an die geschichtlichen Fakten, wobei die Dialoge der Figuren zeigen, wie es gewesen sein könnte. So ist kein Geschichtsbuch, sondern eine gut lesbare Geschichte über eine historische Person entstanden. (kb)

Günther Lottes

Elisabeth I. Eine politische Biographie

Muster-Schmidt Verlag, Göttingen 1981, 153 S., DM 20,80

Diese Biographie schildert in sachlichem, gut lesbarem Stil das schwierige Leben der Monarchin. Der Autor legt den Schwerpunkt auf die Königin als Politikerin, die durch geschicktes Handeln, auch auf Kosten ihres Privatlebens, das Schicksal des englischen Empires maßgeblich beeinflusste. (kb)

Robin Maxwell

Das Vermächtnis der Anne Boleyn

Aus dem Amerik. von Maria Czedik-Eysenberg

Europaverlag, München/Wien 1998, 400 S., DM 46,-

Kurz nach ihrer Thronbesteigung erhält Elizabeth von einer Adligen das Tagebuch ihrer Mutter Anne Boleyn. Daraus erfährt sie die Geschichte von König Heinrichs langer, stürmischer Werbung, von Heirat, Verrat und Tod aus der Sicht Annes. Aus der Tragödie ihrer Mutter faßt Elizabeth den Entschluß, kinderlos zu bleiben und keinem Mann zu trauen.

Ein historischer Roman mit interessantem Ansatz, der sich aber in der Art der Schilderung oft hart an der Grenze zur Trivialliteratur bewegt oder sie sogar überschreitet. (cf)

Tom McGregor

Elizabeth

Aus dem Engl. von Elke Knausenberger u. Frank Sahlberger

Verlag Blanvalet, München 1998, 320 S., DM 15,- (Oktober 1998)

England, Mitte des 16. Jahrhunderts: Elizabeth wird nach dem Tod ihrer Halbschwester Mary neue Königin von England. Die junge Frau steht vor der schwierigen Lage, das politisch und religiös zerstrittene Land zu einen. Mit Sir Robert Dudley, ihrer großen Liebe, glaubt sie, ihr persönliches Glück gefunden zu haben. Doch ihr Vertrauen in ihn wird schwer enttäuscht: Er ist an einer Verschwörung beteiligt, deren Ziel es ist, Elizabeth zu stürzen. Elizabeths Konsequenz aus dieser Enttäuschung ist ihre Wandlung zur „jungfräulichen“ Königin: unantastbar und ehrfurchtgebietend. Der Roman zum Kinofilm. (kb)

Rosalind Miles

Elisabeth. Königin von England

Aus dem Engl. von Rainer Schmidt

Limes Verlag, München 1997, 784 S., DM 49, 80

Ich, Elisabeth

Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1998, 784 S., DM 19,90 (ersch. Dezember)

In diesem groß angelegten historischen Roman kommt Königin Elizabeth selbst zu Wort. Als Ich-Erzählerin schildert sie in kraftvoller, leidenschaftlicher Sprache die Triumphe und Enttäuschungen, die Leidenschaften und die Einsamkeit ihres Lebens. Durch die gewählte Erzählform wird die Leserin bzw. der Leser in den Bann der jungfräulichen Monarchin gezogen, kann an ihren Gedanken und Gefühlen teilhaben und lernt so die Frau kennen, die hinter der historischen Figur gesteckt haben mag. (kb)

John E. Neale

Elisabeth I. Königin von England

Übers. von Georg Goyert

Diederichs Verlag, München 4. Aufl. 1996, 480 S., DM 19,80

Dieses Werk des bekannten Historikers kann als Klassiker unter den Elisabeth-Biographien gelten. Der anspruchsvolle, interessant geschriebene Text bietet Informationen über die Königin, aber auch über ihre Zeit und die Personen, die sie umgaben. Der umfangreiche Anhang mit Zeittafel, Stammbaum, ausführlichem Register und umfangreicher Bibliographie macht diese Biographie zu einer guten Grundlage für Elisabeth-Interessierte. (kb)

Herbert Nette

Elisabeth I.

Rowohlt Verlag, Reinbek 4. Aufl. 1996, 158 S., DM 12,90

Diese Biographie zeigt in kurzen Kapiteln und zahlreichen Abbildungen die wichtigsten Stationen im Leben Elizabeths. Der Text, der in objektivem Ton schildert und nicht bewertet, bekommt durch häufig eingefügte Originalzitate eine authentische Note. Abgerundet durch eine Zeittafel und eine weiterführende Bibliographie bietet dieses Buch eine fundierte Einführung in das Leben und Wirken der Königin. (kb)

Cornelia Wusowski

Elisabeth I. Der Roman ihres Lebens

Verlag Schneekluth, München 1996, 1168 S., DM 68,-

Verlag Bastei Lübbe, Bergisch-Gladbach 1997, 1163 S., DM 24,90

Ein unterhaltsamer und spannender historischer Roman, der das Leben der faszinierenden englischen Königin auf eindringliche Weise vermittelt. Im Vordergrund stehen die Erlebnisse und Abenteuer einer Frau, der man Unrecht getan hat und auf deren Schultern das Schicksal eines ganzen Volkes ruhte. Nicht nur der Umfang, sondern auch der kurzweilige Stil und die fesselnde Sprache machen dieses Buch zu einem echten Schmöker. (kb)

Geschichte und Religion

Michael Gleich

Der religiöse Kompromiß von 1559. Im Kontext der Regierungspraxis und politischen Strategie Elizabeths I.

Verlag Die blaue Eule, Essen 1987, 113 S., DM 19,80

Der Verfasser stellt "die Erhaltung des religiösen Kompromisses als Primat der Politik Elizabeths I." in den Mittelpunkt dieser wissenschaftlichen Arbeit. Er sieht die religionspolitische Auseinandersetzung als Existenzfrage sowohl auf innen- als auch auf außenpolitischem Terrain: die Stellung des Königtums und die nationale Existenz waren betroffen. In Elizabeths klarer Einschätzung der Lage und ihrem dementsprechenden Einsatz offenbarte sich ihre Größe als Monarchin. Klar und erhellend. (sk)

Heiner Haan/Gottfried Niedhart

Geschichte Englands. Band 2: Vom 16. bis zum 18. Jahrhundert

C.H. Beck Verlag, München 1993, 291 S., DM 44,-

In dieser wissenschaftlich abgefaßten Darstellung der Entwicklung Englands von einem relativ bedeutungslosen Land am Rande Europas am Anfang der frühen Neuzeit zu einem "Pionierland des Westens" und Weltreich am Ende des 18. Jahrhunderts setzen die Verfasser den Schwerpunkt auf die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekte der englischen Geschichte. Sie versuchen dabei, zwischen den Ansätzen der Whig Interpretation of History und den dagegen gerichteten Revisionisten vermittelnd eine abwägende Darstellung, die Ambivalenzen in der geschichtlichen Entwicklung aufzeigt. - Für den, der es genau wissen will. (sk)

H. Haan/K.-F. Krieger/G. Niedhart (Hg.)

Einführung in die englische Geschichte

C.H. Beck Verlag, München 1982, 326 S., DM 16,80

Für jeden, der sich ernsthaft mit der englischen Geschichte beschäftigt, stellt das Werk ein grundlegendes Handbuch dar, das in Forschungsprobleme und Hilfsmittel und Quellen einführt: In je einem Kapitel wird das England des Mittelalters, das der frühen Neuzeit und schließlich das des 19. und 20. Jahrhunderts behandelt; in vier weiteren Kapiteln werden Hilfsmittel und Quellen behandelt. - Für den, der es ganz genau wissen will. (sk)

Kurt Kluxen

Geschichte Englands

Von den Anfängen bis zur Gegenwart

Alfred Kröner Verlag, Stuttgart, 4. Aufl. 1991, 916 S., DM 42,-

Dieses seitenstarke Werk ist nach wie vor die einbändige Gesamtdarstellung der englischen Geschichte, ausgestattet mit einem ausführlichen Sach- und Personenregister und einer umfangreichen Bibliographie. Hierin finden Fachmann wie Laie – in oft allerdings recht dichter Form – bisweilen schon mehr als einen "ersten Einstieg", besonders in den Schwerpunktab schnitten, wie z.B. dem Kapitel zur Tudorzeit. Dem "veralteten Schema der Whig-Historie" wird eine eindeutige Absage erteilt. Leider fehlen Epochenüberblicke. Ein Standardwerk. (sk)

Michael Maurer

Kleine Geschichte Englands

Reclam Verlag, Stuttgart 1997, 526 S., DM 20,-

Geleitet von der Vorstellung, daß alle Lebensbereiche zusammen die Identität eines Landes ausmachen, berücksichtigt Maurer neben der politischen und sozialen Geschichte ebenso die anderen Bereiche wie z.B. Religion, Literatur und Recht. So vermittelt das Werk mit seinem systematischen und gut strukturierten Aufbau einen umfangreichen und anschaulichen Überblick über die einzelnen Abschnitte der englischen Geschichte in all ihrer Vielfalt. Ein umfangreiches und aktuelles Literaturverzeichnis verweist übersichtlich auf die wissenschaftliche Literatur. Wünschenswert wäre ein ausführliches Inhaltsverzeichnis und mehr Unterüberschriften oder zumindest ein Sachregister, so daß auch gezielte Detailzugriffe möglich wären. Sehr hilfreich, wenn es darum geht, einen umfassenden Überblick über Abschnitte der englischen Geschichte zu bekommen. (sk)

Hans-Christoph Schröder

Englische Geschichte

C.H. Beck Verlag, München, 2. überarb. Aufl. 1997, 136 S., DM 14,80

Der Autor geht mit der von der Reihe "C.H. Beck Wissen" vorgegebenen räumlichen Beschränkung in der Weise um, daß er sich auf Grundfragen und große Entwicklungslinien vor allem der Sozial- und der Verfassungsgeschichte Englands beschränkt. So geht es in dem Kapitel zur Tudorzeit ausschließlich um das Verhältnis zwischen Monarch und Parlament. Hilfreich ist die z. T. relativ ausführlich kommentierte, leider ein wenig unübersichtlich gesetzte Bibliographie. Den Kapitelüberschriften könnten Jahreszahlen beigegeben werden.

An den großen Linien der Verfassungs- und Sozialgeschichte Interessierte finden hier eine knappe, interessante Darstellung. (sk)

Dietrich Schwanitz

Englische Kulturgeschichte

Band 1: Die frühe Neuzeit 1500 - 1760

Band 2: Die Moderne 1760 - 1914

Francke Verlag, Tübingen 1995, 299 u. 320 S., je Band DM 29,80

Englische Kulturgeschichte von 1500 - 1914

Eichborn Verlag, Frankfurt/M. 1996, 500 S., DM 78,-

In einer vielseitigen "großen Erzählung" führt uns Schwanitz durch die kulturgeschichtliche Einheit der "Zeit vom Beginn des Humanismus bis zum Ende der Buchkultur". Die Ereignisgeschichte dient ihm lediglich zur Einteilung seiner Erzählung, in die er "das, was an der englischen Kulturgeschichte kanonisch geworden ist und was demzufolge jeder gebildete Brite kennt", einbindet, u.a. Portraits britischer Kulturheroen (durchaus interessant auch das zu Elizabeth I. in Bd. 1, S. 42ff.). In literarischer Selbstreferenz bezeichnet der Autor seine Kulturgeschichte als Komödie, mit Verweis auf die Whig Interpretation of History, und als "positive Kontrafaktur der deutschen Unheilsgeschichte". Geistreich, vielseitig, unterhaltsam – ein Genuß für jeden, der sich mit englischer Kultur beschäftigt. (sk)

Ulrich Suerbaum

Das elisabethanische Zeitalter

Reclam Verlag, Stuttgart 1989, 583 S., DM 22,-

Eine hervorragende Einführung in eine bedeutende Epoche Englands. Neben den politischen Ereignissen dieser Zeit wird auch das Leben am Hof, in der Stadt und auf dem Land ausführlich dargestellt. Ein eigenes Kapitel ist selbstverständlich dem Theater und dem berühmtesten englischen Dramatiker William Shakespeare gewidmet. Das handliche Buch bietet außerdem eine Zeittafel, 55 Abbildungen und eine umfangreiche Literaturliste. (kb)

Peter Wende

Englische Könige und Königinnen. Von Heinrich VII. bis Elisabeth II.

C. H. Beck Verlag, München 1998, 407 S., DM 58,-

Namhafte Historiker schildern die Lebenswege von 23 Königen und Königinnen, die die Geschichte weit über Englands Landesgrenzen hinaus beeinflussten. Dieser umfassende Überblick über das englische Königshaus beginnt im 15. Jahrhundert mit Heinrich VII. und setzt sich kontinuierlich fort bis zu der amtierenden Königin Elizabeth II. Anhand von Einzelschicksalen entwerfen die Autoren ein spannendes Stück Geschichtsschreibung. (kb)

Peter Wende

Geschichte Englands

W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart, 2. überarb. u. erw. Aufl. 1995, 367 S., DM 64,-

Für den Laien geschrieben, gewährt das Buch einen umfassenden und interessant vermittelten Einblick in die gesamte englische Geschichte. Der Autor stellt dabei die Epochen der Neuzeit (16. - 19. Jahrhundert) ins Zentrum seines Werks, und zwar aufgrund der gängigen Vorstellung, daß in Europa die Geschichte Englands den "Modellfall für den Gang der Moderne" darstellt. So ist dem Verfasser mehr an der problemorientierten Darstellung von Kontinuitäten und Krisen als an einer chronologischen Darlegung von Fakten gelegen. Sehr nützlich ist die 36-seitige Zeittafel, in der die wichtigsten Ereignisse in England und im Ausland, gegliedert nach verschiedenen Lebensbereichen, aufgeführt werden. Interessante und gut verständliche Darstellung, besonders der Neuzeit. (sk)

Film und Filmanalyse

Wolfgang Gast

Film und Literatur.

Analysen, Materialien, Unterrichtsvorschläge. Grundbuch.

Einführung in Begriffe und Methoden der Filmanalyse

Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt/M. 1993, 63 S., DM 17,90

Erläutert die wichtigsten Begriffe der Medienkommunikation, der Filmsprache, der Adaption und führt überschaubar in die Methode der Filmanalyse ein.

Knut Hicketier

Film- und Fernsehanalyse

Verlag J.B. Metzler, Stuttgart/Weimar, 2. überarb. Auflage 1996, 228 S., DM 26,80

Guter Einstieg in die Film- und Fernsehanalyse, bietet Kategorien der Beschreibung und Analyse von medialen Prozessen.

James Monaco

Film verstehen.

Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Medien. Mit einer Einführung in Multimedia

Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek, überarb. und erw. Neuausgabe 1995, 656 S., DM 29,90

Überarbeitete und erweiterte Neuausgabe des seit Jahren unbestrittenen Klassikers und Standardwerkes in Sachen Film.

Rainer Rother (Hg.)

Sachlexikon Film

Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek 1997, 335 S., DM 29,90

Erläutert in verständlicher und kompakter Form Sachbegriffe und gibt Informationen zu Stichworten von "Abblende" über "Multi-plex" bis hin zu "Zwischentitel".

Internetadressen

<http://library.utoronto.ca/www/utel/rp/authors/1eliz.html>

Gedichte von Elizabeth I.

<http://mail.utep.edu/~aliciam/home.html>

Elizabeth I.: Biographie und Werke

http://reellife.com/elizabethi_tease.html

[http://us.imdb.com/Title?Elizabeth+I+\(1998\)](http://us.imdb.com/Title?Elizabeth+I+(1998))

Informationen zur Verfilmung von Shekar Kapur

<http://www.luminarium.org/renlit/eliza.htm>

Elizabeth I.: Zitate, Leben, Werke, Bildergalerie, Buchempfehlungen

http://www.reellife.com/elizabethi_tease.html

Informationen zu Verfilmung "Elizabeth" mit vielen Bildern

Medien

Computerspiel "Elisabeth I."

Erschienen bei: Ascon GmbH, Gütersloh 1995, ca. DM 77,-

(PC, CD-ROM 486 DX-66, 8 MB, MS-Maus, General Midio-Soundblaster, SVGA)

Dieses interessante Computerspiel, bei dem es darum geht, der Berater der Königin zu werden, kann um die Wette gespielt werden.

Verfilmungen

Anna Boleyn

Deutschland 1920

Regie: Ernst Lubitsch

Dauer: 132 Min.

Die Lebensgeschichte der zweiten Gemahlin Heinrichs VIII., Mutter der späteren Königin Elizabeth I., die - als der ersehnte Thronfolger auf sich warten läßt - von ihrem Mann verstoßen und wegen angeblichen Ehebruchs enthauptet wird. Dank einer hervorragenden Bildkomposition und der exzellenten Darstellung von Emil Jannings ein beachtenswertes Werk der Stummfilmzeit, das sich lose an die historischen Tatsachen anlehnt.

Günstling einer Königin

THE PRIVATE LIVES OF ELIZABETH AND ESSEX

ELIZABETH THE QUEEN

USA 1939

Regie: Michael Curtiz

Dauer: 107 Min.

Die unglückliche Haßliebe zwischen Königin Elizabeth I. und dem Grafen Essex (1567 - 1601) als Handlungsmaterial für einen zwar hochkarätig besetzten, aber pseudohistorischen Kolossal-film im Bilderbuchstil Hollywoods. Beeindruckend: Bette Davis in der Rolle der einsamen, alternden Herrscherin, die Essex schließlich wegen Hochverrats enthauptet.

Die Thronfolgerin

YOUNG BESS

USA 1953

Regie: George Sidney

Dauer 112 Min.

Eine eher fiktive als historisch belegte Schilderung der Jugendzeit von Elizabeth, der Tochter Heinrichs VIII., bis zu ihrer Thronbesteigung im Jahr 1558. Ihre Mutter, Anne Boleyn, wurde von Heinrich hingerichtet, als Elizabeth noch ein Kind war. Als Zeitgemälde in Kostüm und Ausstattung sorgfältig gestaltet, dramaturgisch gepflegt und schauspielerisch solide. Nach einem Roman von Margaret Irvin.

Die jungfräuliche Königin

THE VIRGIN QUEEN

Alternativtitel: *Rebell ihrer Majestät*

USA 1955

Regie: Henry Koster

Dauer: 92 Min.

1581 trifft die junge englische Königin Elizabeth I. auf den Seefahrer Walter Raleigh, ist von ihm angetan und ermöglicht seine kühnen seefahrerischen Pläne. Raleigh liebt allerdings eine andere. Historienfilm im Hollywood-Stil, als Geschichtsbild unbedeutend, jedoch wegen der brillanten Darstellungskunst von Bette Davis sehenswert.

Jubilee

England 1978

Regie: Derek Jarman

Dauer: 103 Min.

Königin Elizabeth I. erlebt mit Hilfe ihres Hofmagiers den Untergang Großbritanniens: Die Punkgeneration hat die Macht übernommen. Jeder killt jeden. Sex wird zur Lebensmaxime, Gewalt zur Alltäglichkeit. Jarman's Film nimmt die radikale Protesthaltung der Punkbewegung auf und rechnet nicht nur mit der englischen, sondern mit der gesamten europäischen Kulturgeschichte ab. Gewollt dilettantisches Underground-Kino; interessant als soziologisches Dokument, das Verzweiflung und Frustration einer Generation seziert, ohne selbst eine kritisch-utopische Perspektive zu entwickeln. (O.m.d.U.)

Quelle: *Lexikon des Internationalen Films Ausgabe 1998/1999.*

Hg. v. Katholisches Institut für Medieninformation (KIM) und der katholischen Filmkommission für Deutschland, Systema Verlag, München

Elizabeth

England 1998

Regie: Shekar Kapur

Dauer: ca. 120 Min.

Impressum

Elizabeth I. und ihre Zeit Ideen für den Unterricht

Herausgeber

Stiftung Lesen, Fischtorplatz 23,
D - 55116 Mainz

Verantwortlich

Heinrich Kreibich, Prof. Dr. Klaus Ring

Redaktion

Petra Petzhold
Mitarbeit:
Sabine Uehlein, Karen Ihm

Gestaltung

Christian Walitzek, Köngernheim

Druck

PRINTEC Repro-Druck GmbH, Kaiserslautern

Auflage

55.000 Exemplare

Redaktionsschluß

Juli 1998

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.

© Stiftung Lesen, Mainz 1998

Die Arbeitsblätter dürfen für Unterrichtszwecke kopiert werden.



Autorin und Autor

Camilla Flöther, Oberstudienrätin, Ludwigshafen, Fortbildnerin am Staatlichen Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung in Speyer, Seiten: 5-8, 10, 11, 14-16

Reimar Seibert-Kemp, Lehrer am Georg-Büchner-Gymnasium, Köln, Seiten: 7-9, 12, 13, 17-20

Lesetips

Katharina Bötsch, Buchwissenschaftlerin, Mainz (kb)

Camilla Flöther, Oberstudienrätin, Ludwigshafen, Fortbildnerin am Staatlichen Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung in Speyer (cf)

Reimar Seibert-Kemp, Lehrer am Georg-Büchner-Gymnasium, Köln (sk)

Übrigens...

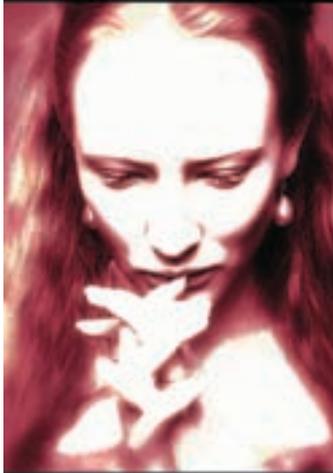
Die Stiftung Lesen kann ihre lesefördernden Ziele am besten erreichen, wenn möglichst viele Menschen von ihrer Arbeit erfahren. Sie können uns dabei unterstützen, indem Sie uns **umgehend** mitteilen, ob Sie an dem Projekt "Elizabeth" teilnehmen.

Indem Sie beispielsweise auch der Presse für Interviews zur Realisierung unserer Ideen zur Verfügung stehen, leisten Sie Öffentlichkeitsarbeit für die Leseförderung und für Ihre Schule.

Für Fragen dazu stehen wir, Petra Petzhold und Sabine Uehlein, Ihnen gerne unter der Telefonnummer 06131/28890-22/-24 zur Verfügung.

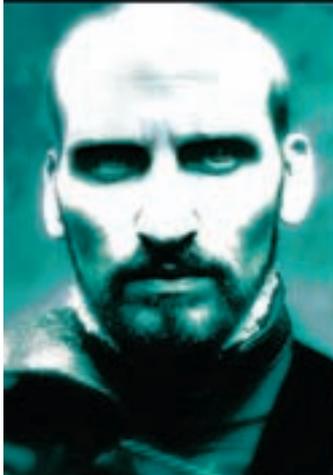
KETZERIN

MÖRDER



VERRÄTER

LIEBHABER



EIN FILM VON SHEKHAR KAPUR

ELIZABETH

AB 29. OKTOBER IM KINO



Stiftung Lesen
Fischtorplatz 23
D - 55116 Mainz
Tel. 06131/2 88 90-0
Fax 06131/23 03 33